

Westher Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Achtzehnter Jahrgang.



Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

1845.

Mittwoch, 8. Januar.

Nr. 3.

Handelsnachrichten.

* Westh, 7. Jan. Der diesjährige sogenannte Neujahrsmarkt war zwar für die Geschäfte in Schafwolle nicht sonderlich glänzend, aber auch nicht unbedeutend. Es wurden einige tausend Zentner größtentheils zweischüriger Winter- und Sommerwollen, dann Fasel- u. Zigarrawollen verkauft. Von veredelter Einschur gingen nur einige kleine Parthieen ab. Bloss auf inländische Einkäufer beschränkt, kann man annehmen, daß die Preise gegen den jüngst verflorenen Leopoldmarkt sich mit 2 bis 3 fl. per Zentner billiger stellen; wobei aber zu erwägen ist, daß die jezigen Vorräthe, bloss Ueberbleibsel von den frühern Lagern, auch eine verhältnismäßig mindere Dualität hatten. — Es wurden auch mehrere erhebliche Geschäfte in Küßöl, Bettfedern, Wachs, Wammen-Anschlitt und Schaffelle gemacht. — Der Manufakturmarkt liegt sehr darnieder.

Statistisches aus England.

Welchen Werth die Engländer auf die Ermittlung statistischer Thatsachen legen, welche Mühe und welchen Kostenaufwand sie daran setzen, um dahin zu gelangen, davon gibt die am 6. Juli 1841 angestellte und am selben Tage vollendete Volkszählung, so wie die in zwei dicken Bänden jetzt erschienene Veröffentlichung der Resultate dieser Maßregel einen überzeugenden Beweis. Nicht weniger als 35-tausend Personen, von denen jede wieder einige Gehülfen zur Seite hatte, waren am bemeldeten Tage mit der Aufnahme der Bevölkerungslisten beauftragt. Sehr überraschende Thatsachen sind dabei zu Tage gekommen. In der Nacht vom 6. Juni schloßen in England 14,995,138, in Wales 911,603 Personen u. 5016 befanden sich auf Reisen, so daß sich die Gesamtbevölkerung auf 15,911,757 belief. In Schottland ergab die Zählung Alles in Allem 2,620,184 Seelen, wonach die Volksmenge in Großbritannien, ohne Irland, auf

18,531,941 und mit den auswärts dienenden Heerabtheilungen u. der Besatzung der englischen Kriegs- u. Rauffahrteischiffe auf 18 M. 884,434 Seelen gestiegen ist. Merkwürdiger Weise wiegt überall die weibliche Bevölkerung beträchtlich vor. So zählt England 348,364, Wales 16,189, Schottland 136,460 (letzteres also 11 Proz.) mehr Personen des weiblichen Geschlechts, als des männlichen. Die Bevölkerung Englands und Wales, welche sich vom Jahre 1570—1801 — ein Zeitraum von 231 Jahren — mehr als verdoppelt (sie stieg während dieses Zeitraumes von 4,160,321 auf 8,872,981 E.), vermehrte sich in den 10 Jahren von 1801—1811, trotz der dazwischen fallenden Kriegsjahre, um mehr als 14 Proz.; in dem Zeitraum von 1811—1821 um 17 Proz.; in den Jahren von 1821—1831 um 15 Proz. und in dem darauf folgenden gleichlangen Zeitraum von 1831—1841 in England um 14½, in Wales um 13, in Schottland nur um 10 Prozent, welche Verminderung die mit Aufnahme der Volkszählung und Veröffentlichung der Ergebnisse beauftragte Kommission durch die in den letzten Jahren stets zunehmende Auswanderung, woran besonders junge, im besten Alter und Kraft stehende Personen theilnehmen, erklärt. In Bezug auf die Zunahme des Wohlstandes sind besonders die in der Veröffentlichung enthaltenen Angaben über die Zahl der Häuser und Gebäude interessant. Am 7. Juni 1841 gab es in England 2,755,710 bewohnte, 163,077 unbewohnte und 27,704 im Baue begriffene, also im Ganzen 2,944,491 Häuser; in Schottland Alles in Allem 529,524, in Wales 200,150 Häuser, Gesamtsumme 3,674,165 Gebäude. Mit dem zehnjährigen Zeitraum von 1821—1831 verglichen, zeigt dies auf eine außerordentliche Zunahme der Wohlhabenheit, insbesondere in England und Wales, indem die Häuseranzahl sich in einem viel größeren Verhältniß als die Bevölkerung vermehrt hat, was doch augenscheinlich eine Zunahme des Bequemlichkeitsfinns und der Mittel, ihn zu befriedigen darthut. Während

in England und Wales das Verhältniß der bewohnten Häuser zur Bevölkerung 17³⁵ Proz. oder 3,481,544 Häuser auf 13,897,187 Einwohner war, so daß 5¹/₂ auf jedes Haus kamen, war im Jahre 1841 das Verhältniß der Häuser zur Bevölkerung auf 18% gestiegen, so daß auf jedes Haus 5% Personen kommen. — Der interessanteste Theil dieser Veröffentlichung, besonders in Bezug auf die Gewerbyerhältnisse, steht noch in dem von der Kommission zugesagten dritten Band zu erwarten, welcher über die Statistik der Beschäftigungen und Gewerbe handeln wird.

Ueber größere Verwendung der wasserdichten Stoffe.

Ein französisches Blatt sagt: Der Werth und die zukünftige Wichtigkeit einer Erfindung lassen sich nicht völlig im Voraus bestimmen. Die Bedeutung der wasserdichten Stoffe ist bis jetzt noch nicht sonderlich gewürdigt worden. Der Grund hiervon liegt vielleicht in einer zu geringen Kenntniß ihrer speziellen Eigenschaften. Da der Kautschouk oder das Federharz hoch im Preise steht, und man bis jetzt noch keinen Harzfirniß zu genügend niedrigem Preise erfunden hat, so sind auch die wasser- u. luftdichten Stoffe für den allgemeinen Gebrauch des größeren Publikums nicht geeignet. Aber vorausgesetzt, daß diese Erfindung gemacht, oder der Preis des Kautschouk ermäßigt würde, so steht zu erwarten, daß man die wasserdichten Stoffe zur Anfertigung einer großen Menge Gegenstände, sowohl zum häuslichen als zum Reisegebrauch, benutzen wird. Dies wird einleuchtend, wenn man die Eigenschaften unser gewöhnlichen Möbel mit denen der mit Luft gefüllten vergleicht. Die Betten, deren man sich jetzt bedient, sind unstreitig denen der ältern Zeit vorzuziehen, aber gleichwohl sind sie noch ungefüge, unbequem, ungesund, und haben viele Uebelstände, von denen man sich nicht genug Rechenschaft gibt. 1. Unsere Betten sind ungesund, denn ein einziges nimmt beinahe die Hälfte einer ganzen Stube ein. *) 2. Unsere Betten sind unbequem, weil man sie nicht willkürlich und mit Leichtigkeit von einem Zimmer ins andere, und noch weniger leicht von einer Wohnung in die andere tragen kann, wenn die Umstände dies erfordern. Besonders unangenehm ist dies an großen Handelsplätzen, wo man des hohen Miethzinses wegen, die Diener und Arbeiter nur zu oft

*) Englische Betten allerdings, in denen eine ganze Familie Platz hat, unsere Betten sind dagegen oft so schmal und kurz, daß man sich in ihnen kaum zu bedecken vermag.

mit ihren Lagerstätten in dunkle, feuchte, dumpfige Dörter verweist, wo ein vernünftiger Mensch seinen Hund und sein Pferd nicht einsperren möchte. 3. Unsere Betten sind ungesund, weil alle Stoffe, mit denen sie gewöhnlich ausgestopft sind, nach und nach ihre erste Weichheit und Elastizität verlieren, und unmerklich flüssige und feste Ausdünstungen annehmen, was besonders bei Krankheiten, vielen Kindern u. dgl. der Fall ist und im häuslichen Leben gar nicht vermieden werden kann. Gleichweise verhindern sie die regelmäßige Circulation der Luft, und sind an feuchten, wenig lichten oder verschlossenen Orten, Sammelplätze der schädlichsten Miasmen, welche die Gesundheit von Tausenden untergraben. Diese Behauptung zu unterstützen, möchte man Besuche in Gefängnissen oder Besuche in Hospitälern anempfehlen, wo man sich durch die Erfahrung von dem Dasein der verpesteten Luft beim Aufschütteln der Strohsäcke oder Matratzen überzeugen könnte, welchem Uebelstande mehr als ein Mal durch bewegliche Betten abgeholfen worden ist.

(Beschluß folgt.)

M i s z e l l e n .

Die Gesellschaft zur Aufmunterung der Nationalindustrie in Paris hat in ihrer letzten Generalversammlung 6 Bronze-, 10 Silber-, 4 Platin- und 2 Goldmedaillen vertheilt. Die Gesellschaft, welche auch sonst noch durch ansehnliche Preise nützliche Erfindungen belohnt und den Industriegeist zu wecken sucht, erfreut sich sehr großer Theilnahme. Sie besitzt 200 Bankaktien, hat eine Staatsrente von 20,000 Francs und 40,000 Fr. an freiwilligen Jahresbeiträgen, so daß im Jahre 1843 ihre Einnahme 77,000 Fr. betrug. Man wird es daher sehr begreiflich finden, daß sie 136,000 Fr. für Preise bestimmen konnte.

*) Der Allg. Ztg. zufolge betragen in den ersten 9 Monaten des Jahres 1843 die Bruttoerträge des Zollvereins: 17,667,777 Thaler; im Jahre 1844: 18,889,542 mithin um 1 M. 221,705 Thlr. mehr, als im Vorjahr. Die Nettoerträge erreichten im Jahre 1843 in den ersten 9 Monaten 166,017,584; 1844: 17 Mill. 194,791 Thaler. Mithin 1844 mehr: 1,177,207 Thaler.

*) Nach dem „Morning Chronicle“ soll das projektirte Eisenbahnez von Ostindien bei 290 geogr. Meilen umfassen und ein Kapital von 5 Mill. Pf. Sterling zur Anlage benöthigen.

*) Die englische Gesellschaft zur Beschifung des stillen Meeres mit Dampfschiffen hat ihren Bericht für 1843 bekannt gemacht. Die Zahl der Passagiere betrug 4,055. In der Wi-

lance zeigte sich St., was von Steinkohlen zu

*) Der g seine erste Pro Stunden und Die mit der a größte Geschw drehungen der te, welche mar

*) Die „A „Von den 18, 110,376 in de turen beschäft 909,356, als Zahl in Engl ten waren zu dem Alterbau beschäftigt. Zahl noch ver abgenommen die Zahl deren reisend zu. hat sich die viele Tausende

*) Nach i wärtig eine h nie gesehenem die Vereinigte einen Funken tallene Oberfl terie von 2 überziehen kö nem Augenbl durch solch die vierfache

K o m m u n i k a t i o n e n .

Endesgefertigt auch in aller Honorar, Unstadt, Pfarrg der pl. t. Cit

Die unterzeich

mit der Post zu liefern Pränum

lance zeigte sich ein Nachtheil von 1,153 L. St., was vorzüglich den hohen Preisen der Steinkohlen zugeschrieben werden muß.

* * Der gigantische „Great Britain“ hat seine erste Probefahrt gemacht; sie dauerte 7 Stunden und entsprach allen Erwartungen. Die mit der archimedischen Schraube erlangte größte Geschwindigkeit betrug, bei 16% Umdrehungen derselben, 11 Knoten in der Minute, welche man aber noch zu vermehren hofft.

* * Die „Times“ vom 19. Dez. schreibt: „Von den 18,844,434 Engländern sind 3 M. 110,376 in dem Handel und in den Manufakturen beschäftigt. In Amerika sind es nur 909,356, also nur der vierte Theil von der Zahl in England. In den Vereinigten Staaten waren zu der nämlichen Zeit 3,719,951 mit dem Ackerbau und 50,000 mit dem Bergbau beschäftigt. Aber in letzterer Zeit hat sich ihre Zahl noch vermehrt, wogegen sie in England abgenommen hat. In dem letztern Lande nimmt die Zahl derer, die sich dem Handel widmen, reisend zu. In 10 Jahren, von 1831—1841, hat sich die Zahl der Ackerbautreibenden um viele Tausende vermindert.“

* * Nach dem Sun wird in London gegenwärtig eine hydro-elektrische Maschine von noch nie gesehenem Umfang und Kraftaufwand für die Vereinigten Staaten verfertigt. Sie wird einen Funken von 36 Zoll ausgeben, eine metallene Oberfläche von 3500 Fuß in einer Batterie von 2 Fuß Höhe bei 10 Zoll Diameter überziehen können. Der Schlag würde in einem Augenblick 1000 Mann tödten, wenn er durch solch eine Kette führe. Die Maschine soll die vierfache Kraft jener in dem polytechnischen

Institut in London, die bisher für die stärkste galt, erhalten, und nur 6,500 Dollars kosten. (?) Sie wird Benjamin Franklin getauft, und Anfangs Januar nach Amerika abgeschickt werden.

* * In der Lombardei ist kürzlich eine Erfindung gemacht worden, die dazu bestimmt scheint, die bisherige Art des Spinnens der Seidenraupen gänzlich umzugestalten, und der lombardischen Seide den Vorzug vor allen andern zu sichern. Lange Zeit hatte man vergeblich ein Mittel gesucht, die Seidenraupen kalt abzuwinden, denn abgesehen von der großen Ersparniß an Brennmaterial, welche bewirkt würde, benimmt das heiße Wasser einen Theil der Elastizität u. Kraft der Seide. Nach vielen Versuchen hat nun ein Mädchen, die Tochter des Chemikers Zorbrani in Cremona, ein Präparat gefunden, welches, in kaltem Wasser aufgelöst, die Seidenraupe leichter abspinnen läßt, als im heißesten Wasser. Die so gewonnene Seide hat ungleich mehr Glanz u. Elastizität, als sonst. Das lombardische Institut, welchem die Entdeckung zur Prüfung vorgelegt wurde, hat das schmeichelhafteste Lob darüber ausgesprochen.

Wiener Börse vom 4. Jan. 1845.

Staats. 5 Prz. (für 100 fl.) 111 $\frac{1}{2}$; 4 Proz. —; 1834ger Loose (für 500 fl.) 790; 1839gr —; Nordbahn (für 1000 fl.) —; Sloggnitzer (für 400 fl.) —; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) —; Gmündner (für 200 fl.) —; Mailänder (für 100 fl.) —; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 588 $\frac{1}{2}$; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) —; Millykerzen (für 100 fl.) —; Esterhazy-Loose —.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Neuerrichtete Zeichnungs-Schule in Ofen.

Unbesetzter macht die geziemende Anzeige, daß er sowohl in architektonischer und Perspektiv-, als auch in aller Art freier Hand-Zeichnung, täglich in den Vor- und Nachmittagsstunden gegen billiges Honorar, Unterricht erteilt. Indem er sich zu diesem Zwecke bereits eine Wohnung in der Wasserstadt, Pfarrgasse Nr. 224, im v. Kiaz'schen Hause gemiethet hat, empfiehlt er sich dem Wohlwollen der pl. t. Eltern, Vormünder und Herren Juniorsvorstehern.

Johann Baumgartner,
Zeichnungs-Lehrer.

Die Illustrierte Zeitung 1845 betreffend.

Die unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich das verehrliche Publikum aufmerksam zu machen, daß sie die

Illustrierte Zeitung für 1845,

mit der Post bezieht, und sofort in den Stand gesetzt ist, diese Zeitschrift allwöchentlich pünktlich zu liefern.

Pränumerations Preis: ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl. C.M.

Hartleben & Altenburger,
in Pesth, Waiznergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437.

Zahnpulver = Crème

fabrizirt einzig und allein von
M o n p e l a s,

königlicher Parfumeur u. Lieferanten mehrerer fremden Höfe.
(Zu Paris Rue St. Martin Nro. 129.)

Diese, durch die ersten Pariser Aerzte approbirte Crème, ist als das beste Zahnpulver bewährt, welches, indem es das Zahnfleisch fester macht allen Ursachen des Lockerwerdens der Zähne vorbeugt, sie bleicht, wenn sie auch noch so sehr vernachlässigt sind, im Munde einen angenehmen Geruch zurüchläßt und in der vollsten Frische erhält.

Das Lockerwerden der Zähne vor der, von der Natur bestimmten Zeit ist häufig durch den Gebrauch ätzender Präparate verursacht, oder durch das wiederholte Einreiben mit schlecht bereitetem Zahnpulver, welches das Zahnfleisch verletzt und das Email der Zähne angreift. Von dem Gebrauche dieser Crème ist aber Aehnliches nicht zu fürchten, da sie einzig und allein aus zusammenziehenden und aromatischen Kräutern bereitet ist. Vorzüglich Personen mit schwachen Zähnen werden sie mit Vortheil benützen; ihr Gebrauch vertilgt auch, indem es die Zähne befestigt, den sich dort ansetzenden Weinstein, und wird sie allezeit in einer dem Elfenbein ähnlichen Weise erhalten. Diese Erfindung ist auch ein kostbares Mittel für alle Seelente und Seereisende, sowie für die Strandbewohner, indem es dem Skorbut vorbeugt, und all die verschiedenen Alterationen verhütet, welche die Zähne und das Zahnfleisch ergreifen.

Gebrauchsanweisung.

Man feuchte eine etwas weiche Bürste leicht an, bringe sie auf die Crème, um sie mit einer leichten Lage derselben zu bedecken, reibe dann die Zähne wie mit einem andern Zahnpulver, worauf man sich den Mund mit reinem Wasser auspült.

Dieses Zahnpulver ist einzig und allein in Pesth echt zu haben in der Parfümerie-Handlung des **M. Lueff**, zur „Minerva.“ Preis per Stük 1 fl. 20 fr. C.M.

Die neu errichtete Blumen-Fabrik

der Katharina Glaz, in der großen Brückengasse, im von Fay'schen Hause, Nro. 676, in Pesth, empfiehlt sich mit allen Gattungen moderner Kunst-Blumen in möglichst billigen Preisen.

Erste Seiden-Kunst-Blumen-Fabrik, aus vaterländischen Cocons (Seiden-Raupenpuppen).

Endesgefertigte hat die Ehre einem hohen Adel und verehrenswürdigen Publikum, ergebenst anzuzeigen, daß es ihr durch viele Mühe gelungen ist, aus vaterländischen Cocons (Seiden-Raupenpuppen) Blumen zu erzeugen, welche der Art sind, daß selbe die bisher erzeugten Blumen aus Battist- und Sammt-Stoffe, an Schönheit, Naturähnlichkeit und Leichtigkeit übertreffen. Indem Gefertigte den Kunstsin, der in den beiden Nachbarstädten herrscht, kennt, so wagt selbe ihr neues Erzeugniß,

Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 fr., mit Postversendung 3 fl. 30 fr., C.M. — Anzeigen aller Art beliebe man entweder im Redaktionsbureau (Ofen, nächst der Schiffbrücke, Nr. 77), oder in Pesth, in der Kunsthandlung des Herrn S. Wagner und in F. W. Weissenberg's Papier-Handlung (am Servitienplatz) abzugeben. — Die Einrückungs-Gebühr ist für den Raum jeder zwispaltigen Petitzeile 2 fr. C.M.

Ofen, gedruckt in der königl. Universitäts-Buchdruckerei.

welches in ihrer Fabriks-Niederlage (Granadier-Gasse, im Dhlauhy'schen Hause, in Pesth) zum

„Flora = Tempel“

in bedeutender Auszahl vorhanden ist, besonders für den jezigen Karneval bestens anzuempfehlen, so wie auch die demöhnlichen Battist- u. Sammt-Blumen. Zugleich dankend für den ihr bisher geschenkten Zuspruch bittet sie auch ferner um gütige Bestellungen.

Katharina Leitschach,
Kunst-Blumen-Erzeugerin.

Die Dampfwaschanstalt

in Pesth, Salzgasse, Nro 170, fährt fort, Wäsche im Gewichte von wenigstens 25 Pfund zum Waschen und Rollen anzunehmen. Per Pfund werden in den Wintermonaten 4 fr., vom April angefangen nur 3 fr. C.M. entrichtet. Das Nähere in der Anstalt selbst zu erfragen.

Portrait-Maler Kögl,

verfertigt in 3 — 4 Stunden die gelungenste Abnahme, für dessen Aehnlichkeit er bürgt, um den billigsten Preis. Hat sein Atelier im Hotel „zur Königin von England“ Nro. 98, in 2. Stok.

Pesth

Kon

Redakteur:

1845

Ha

* Galas
gyar Gazda
Galas über d
haben freilich
im Dekret v
nicht überall
vielen Diebst
Wegen des
Landwirthe se
genthum vert
scheinen auch
gen dieses h
Galas um di
als vor 15
ganz auf, w
terei 40—45
4000 fl. C.M
sich in Kleink
gutbemittelten
Schafzucht zu

Prag, 27
Die Arbeiten
Staatsbahn
halb der Wal
Theil der Neu
und Porzicere
Ballisaden a
Durchführung
durchbrochen
leicht auch da
hof angekauft
werden dann
ziehendes Sch
ben, als es
naden aus a
ste den zahl
den krenischen
fer und dem
tigt waren.